



50 Jahre Meeresmuseum Stralsund

Inhalt

ÜBERSICHT

Lucien F. Trueb

Porzellan – Ein altherwürdiger High-Tech-Verbundwerkstoff 289

Die Porzellanherstellung gehört zu jenen Kunstfertigkeiten, die in der Menschheitsgeschichte zweimal erfunden wurden. Angeregt durch Importe chinesischen Porzellans sann auch Europäer nach Wegen, diese kostbare Keramik zu fertigen. Der Durchbruch gelang dem Alchimisten Johann Friedrich Böttger, der am sächsischen Hof dazu angestellt, war Gold zu gewinnen. Die Erfindung des „weißen Goldes“ machte die Stadt Meißen weltbekannt – viele andere Manufakturen sollten folgen. Porzellan ist nicht nur von kulturgeschichtlichem Interesse, es ist auch ein erstaunlich vielseitiger keramischer Werkstoff. Der Bericht gibt einen Einblick in die modernen Produktions- und Fertigungstechniken



Blick auf die Albrechtsburg in Meißen. Kupferstich von Alexander Thiele, 1726. [Staatliche Porzellan-Manufaktur-Meißen]

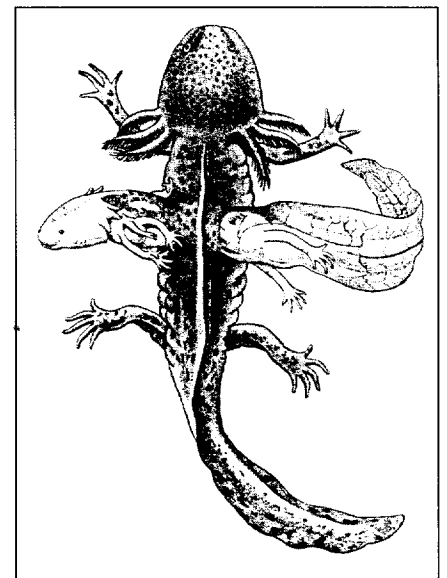
KONZEPTE UND GESCHICHTE

Ilse Jahn

„Minerva verhüllt ihr Gesicht und schickt ihre Eule aus, um Mäuse zu fangen“ – Ein kleines Kapitel Lysenkoismus in der DDR 297

Im 20. Jahrhundert wurde wiederholt versucht, die Biologie in den Dienst einer Ideologie zu stellen. In der Sowjetunion fielen Theorien über die Vererbung erworbener Eigenschaften auf fruchtbaren Nährboden, weil sie eine rasche Realisierung sozialistischer

Ziele verhieß. In diesem Milieu konnte der Agrobiologe Trofim Denissowitsch Lysenko großen Einfluss gewinnen. Hierdurch wurde nicht nur die Entwicklung der Genetik im sowjetischen Machtbereich zurückgeworfen, sondern auch zahlreiche Wissenschaftler existentiell bedroht. Eine Zeitzeugin erinnert an diese Periode, die auch in der DDR der 50er Jahre ihre Spuren hinterließ.



Operative Vereinigung zweier Axolotl – ein Versuch, um die Vererbung erworbener Eigenschaften durch Propfung nachzuweisen.

FORUM

Jürgen H. Jungbluth

Vom Wanderfalken zum Trüffelpilz – Anmerkungen zu den Jahresaktionen im Arten- und Biotopschutz 303

Vor 30 Jahren wurde vom Deutschen Bund für Vogelschutz die Aktion „Vogel des Jahres“ initiiert, um auf die Bedrohung ausgewählter Vogelarten aufmerksam zu machen. Damit wurde ein Modell geschaffen, das viele Nachahmer fand – mittlerweile gibt es allein in Deutschland 12 Jahresaktionen. Gerät damit eine gute gemeinte Initiative in Gefahr?

Leserbriefe 306

NR 636

Naturwissenschaftliche Rundschau
54. Jahrgang, Juni 2001

Redaktion: Dr. Klaus Rehfeld
Tel. (0711) 2582-295
Redaktionsassistentin: Ruth Powalka
Tel. (0711) 2582-289

Anschrift: Birkenwaldstraße 44
D-70191 Stuttgart
Fax. (0711) 2582-283
E-Mail: NR@wissenschaftliche-
verlagsgesellschaft.de
Herausgeber: Wissenschaftliche Verlags-
gesellschaft mbH, Stuttgart

Zitierweise: Naturw. Rdsch.

Herausgeberbeirat: Hans Rotta, Stuttgart
Prof. Dr. Roswitha Schmid, München
Prof. Dr. Roland Bulirsch, München
Prof. Dr. Wolfgang Höll, München
Prof. Dr. Jobst-Heinrich Klemme, Bonn
Prof. Dr. Werner Martienssen, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Dr. Ernst Mutschler, Mainz

Naturwissenschaftliche Rundschau: Begrün-
det 1948, herausgegeben von Hans Walter
Frickhinger und Hans Rotta – 1955 Heraus-
geber Hans Rotta – 1968 bis 1999 Herausgeber
Hans Rotta und Roswitha Schmid